



Amtsgericht Kerpen

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

**Freitag, 05.12.2025, 09:30 Uhr,
1. Etage, Sitzungssaal 108, Nordring 2 - 8, 50171 Kerpen**

folgender Grundbesitz:

**Wohnungsgrundbuch von Türnich, Blatt 5377,
BV lfd. Nr. 1**

Gemarkung Türnich, Gebäude- und Freifläche, Eifelstraße 2-14
590/100.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück der Gemarkung Türnich Flur 13,
Flurstück 2004, Gebäude- und Freifläche, Eifelstraße 2 - 14, verbunden mit dem
Sondereigentum an der Wohnung im 3.Obergeschoss des Hauses Nr. 7, im
Aufteilungsplan mit der Nr. 77 bezeichnet und an dem Kellerraum gleicher Nummer

versteigert werden.

590/100.000 Miteigentumsanteil an dem mit einer Wohnanlage bebauten
Grundstück, Eifelstraße 2-14, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung
im 3. Obergeschoss rechts (2-Zimmer-Wohnung) nebst Kellerabstellraum, im Haus
Eifelstraße 14, und dem Sondernutzungsrecht an einem Pkw-Abstellplatz, im
Aufteilungsplan jeweils bezeichnet mit Nr. 77. Die Wohnfläche beträgt ca. 35 qm. Die
Wohnanlage wurde ca. 1973 errichtet.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 03.06.2024
eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

52.000,00 €

festgesetzt.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.